

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 624

ANFANG

Königliche Academie der Künste zu Berlin

REGISTRATUR 2

Acta

betreffend

ein Lesung an der Kunst-

und Gewerkschaften

1865. 1866.

1865 - 1875

29.^{te} Abthlg. N^o 1.

624

[illegible]

Im
Königlichen Pensa der Königl.
Akademie der Künste
Simpel.

ca. 18. 378
495/65.

Im Jahr 1862. ist mir ganz geschenkt
folgendes vorzubringen.
Im früheren Jahr wurde
der Oberlehrer in der mit der
Königl. Akademie der Künste
verbundenen Künste Gasse.
Kessels durch zwei Lehrer:
den Herrn Professor Kietke
und den gesagten Ober.
gelehrten geleitet, um im Jahr
sonst, welches schon damals
bei dem großen Andrang
von Schülern kaum ausreichte.
Obwohl dem Tod mannes Lallagen
wurde die erledigte Stelle
im Jahr 1862. durch den Herrn
Samuel Spieberg in der
Ort besetzt, daß die Schüler in
zwei Klassen geteilt wurde.
Die Anzahl der Schüler in der
Obersten Klasse warin der
Zeit durch die Zeit in zwei
Klassen

Klaffen unbedeutend, es verblei-
 ben mir bei dem immer mehr
 zunehmenden Andrang ja selbst
 drei bis vierhundert Schüler.
 Mein Japan Penel wird wohl
 erweisen, daß bei dem wach-
 senden Lesematerial, der
 Unterricht immer so großem
 Zust. beabgeiriger Jünger
 Lese, alle Kräfte eines Lesers
 zusammen drückt, der sich in
 Vollbes. zu jügendlicher Kräfte
 befindet; um ein viel spärli-
 cher es für mich ist ein so
 häufigster Lebensjapa, nach
 sieben und dreißig jähriger
 Dienstzeit, meiner Lesezeit.
 z. kl. nach zu kommen.
 Unter diesen Umständen
 ist meine Bitte "
 " mir zur Unterstützung
 eines zweiten Lesers zu überreichen,
 gewiß nicht unangebracht.
 Das Wünsch, daß in meinem
 Leben in noch mehr langjäh-
 rigen mit Erfolg gekrönten
 Mische mehr geleistet werde,
 drängt mich

Lina

6
 Mein Japan Penel ganz
 Ogasawara zu erlösen.
 mein Penel, der seit
 zwei Jahren als Morar,
 meiner selbst als selbstem
 Anstalten Reichold Kona,
 sandt zu dieser Lesestelle
 zu berufen, um seine
 als derselbe sich in Vor. sein
 der mich zur Strafe befüßt
 Preis: Conduktf. als
 Leser bezieht sich, mit mir.
 In derselbe nicht abgezwiegl
 sein, wenn ein Japan Penel
 ich zu dieser Lesestelle be-
 wußt, sein Preisf. als
 mich zu geben.
 Aber zu sein werden da.
 sei eine meine Japan Penel
 ausgegeben

Berlin 18. Mai 1865.

Ogasawara

Ogasawara
 Heinrich Haefelant.
 Professor bei
 der k. k. Königl. Akademie
 der Künste, geb. am 11. April
 und gestorben am 11. April.
 Linden St. Nr. 119.

Seinen hohen Raths erlaubt
 sich mir hierbei in der beson-
 deren Mannen Rufe, den fürstlich
 abblenden Mannern
 mit Originalen Rausgold
 Moersasunt in Morpfung
 zu bringen, das falls ich
 mit dem Autorist verbinde,
 da er schon seit Jahren am
 Preis: Zinsauspfeile selbst
 morfst und für dessen ge-
 wissenshafte Pflichterfüllung
 ich bürgen. Für eine Re-
 mineration von 250 -
 würde der junge Ma-
 daschke Offizienten
 gar in bar begeben.

Mit vorzüglicher Verehrung

Sein hoher Raths

ganz ergebenster

H. Moersasunt

Professor

bei der mit der Königl. Akademie
 der Künste verbundenen Kunst-
 -Gemeinschaft.

Luthen 10. Oktober 1865.

Pres. 3. 11. 65. H. P.

495.
3.8

Seinen hohen Raths der Königl.
 lichen Akademie der Künste
 persönlich.

Seinen hohen Raths der Königl.
 Akademie der Künste erlaubt
 sich der Unterzeichnete als Ge-
 mährer auf das große Werk
 vom 23. November 1865 nachstehend
 mitzugeben.

Sein hoher Raths beabsichtigt die
 große Zahl der Schüler, welche in der
 Unterrichts-Abteilung bei der mit
 der Königl. Akademie der Künste
 verbundenen Kunst-Gemeinschaft
 Schule zu verbleiben werden, um eine
 eine Fortbildung im Laus zu
 schaffen, in zwei parallel. Klassen
 mit besonderer Euphorie zu stellen.
 Mit dem Lauslins Raths hohen Raths
 hat erklärt ich mich vollkommen
 einverstanden, jeder erlaubt ich
 mich als alter Laus, der dem Ue-
 bertritt in dieser Abteilung in der
 dreißiger Jahre vorsteht.

Seinen hohen Raths in der beson-
 deren Mannen Rufe, den fürstlich
 abblenden Mannern
 mit Originalen Rausgold
 Moersasunt in Morpfung
 zu bringen, das falls ich
 mit dem Autorist verbinde,
 da er schon seit Jahren am
 Preis: Zinsauspfeile selbst
 morfst und für dessen ge-
 wissenshafte Pflichterfüllung
 ich bürgen. Für eine Re-
 mineration von 250 -
 würde der junge Ma-
 daschke Offizienten
 gar in bar begeben.

gung ergraben
H. Storchmann
Präsident.

die Wittl. Graf. Neustor.
Geme. Dr. von Nähler
Freilung.

Dr. Königl. Akademie der Künste
H. Jannasch. O. F. Gruppe?

Pr. 3/4. 66. 68. 72.

272.

2. 10. 70.

Ihren Professor Darge!
Lehrstuhl für

Im Jahr 1866 gab es eine
Bewegung, welche sich in
Liedes Gitter fand. Morgen 6 Uhr
samt aufsteigen ist. Die Darge-
gung findet Freitag 6. April
Mittags 1 Uhr von der Leitung des
der Liederwelt in der Lieder-
Allianz, Straße und, auf dem
Begründungsfeld in der Liederwelt.
Königstr. 10.

Berlin 6. April 1866
Julie Stowesant
gab. Licht.

Erst am 4. April 1866.
In Königl. Akademie d. A.
geht in Vert. d. Professo
Stoerckh an.

275

C.M

In gesondt eingekaufte Akademie er-
fällt die traurigste Pflicht, den Fallung
die Angelegenheit wird nicht vollendet, welche
infolge dessen sehr frühzeitig zu werden.
Der Lehrer an der mit der Akademie ver-
bundenen Kunst- und Gewerbeschule, Professor
Stoerckh, ist am 3. April, Morgens
6 Uhr ^{und 10 Minuten} frühzeitig verstorben.

In Königl. Akademie der Künste
H. D. Georg. C. F. Gruppe.

Da
der k. k. Hof. Ministerium
vom Dr. von Mitterhollung.

Lein am 24. April 1866.
 In Königlich Alt. d. d.
 mit der kaiserlichen Ma-
 tation des Prof. Stoeck-
 lant des Dr. Herzer
 an.

Mund 25/4 66

Alteyung 26/4

Im Verlauf hat sich die Königlich Alt.
 den die gesessene Mittheilung zu machen,
 dass, nach dem unerwarteten Ableben des
 Professors Stoeckhardt, die am dem Logen
 des Pensions, der Kassen mit der fallen
 konnte, die Stelle sich gemüthlich selber selbst
 fortsetzt für eine kaiserliche Willkürtragung
 zu sorgen. Auf Empfehlung & in Folge
 gemeinsamer Entscheidung ist der Kassen der
 an der Königl. Landeskasse & dem
 Königl. Gewerbe-Inst. in der selben
 kaiserlichen Kasse angestellten Dr. Herzer
 übertragen worden, jedoch mit der kaiserlichen
 Genehmigung, dass derselbe beim Antritt
 dass auf die Stelle vertritt werden.
 Die gesessene Mittheilung wird unter-
 für die eingezogenen Bedingungen an
 die genannte Stelle für die Kasse gelten.

In Königlich Alt. d. d. Königl.
 St. Jungs. O. F. Gruppe

An
 der kaiserl. Ges. Chastominsch
 von Dr. von Müller f. d. d.

2. 3. 1/2. 66. G. J. Dienstag d. 1. Mai 66.

404

8. 16

Hochachtungsvoll Herr Professor:

Wiederum bin ich sehr dankbar, und
soll auf ausdrücklichen Wunsch
des Bezugs noch einige Tage zu Hause
bleiben um einen Briefwechsel mit
Ihnen zu erwarten; möglichen-
falls soll ich Ihnen dann noch gut
grüßen, daß ich so innerlich ich mich
freue dennest Sonntag den ganzen
Tag im Saal stehend war.

Sei: Hochachtungsvoll
Wassers bittend zuversicht
Hochachtungsvoll

zugabe
A. G. 16.

9⁷⁷

Erbsen & C. Albat & Sings
Lu. Hühner & Dage & Gänge.

Wasp.
Orbweaver spider 75.

Meiner Gedächtnis als Schriftführer voran
ist anzugeben, dass dem Herrn Prof. Dr.
Löffler beifolgender Nachweis ist als Kopie
meiner Tafel sendung zu gütigen
Gefühl gelte. Was dieses Zeit
bezieht ist früher bekanntes der
Leitung der vorerwähnten Herrn Prof.
Löffler, das wir uns wieder soll wissen
meiner Obachtzeit sowie bei meiner
Reise von Rom mit meiner Ball.

Wollenstellung bei der Gussstellung
bekannt. Auf dieser Zeit habe ich
selbständig als Leihgeber gearbeitet
und ganz ausgiebig zu künftigen
aller Guss. Meine Leihgeber
sind für diese Zeit wurde ich durch
Hilfsarbeiten zu betheiligen für
mich in einem Guss Kunstausstellung
die ich haben werde.

Ich bin in der stillen Aufregung
zu empfangen glück, als ich
mit meinem Guss Kunst
des Königl. Akademie der
Künste zur geeigneten Zeit
abgegeben zu empfangen.
und ganz als

für Guss Kunst

ganz
unterstützt

Berlin den 12. April
1866.

Alexander Landrelli
Leihgeber
Königl. Akademie der Künste
Elisabeth - Ufer Nr. 40

Pr. 3 1/4 bb. ft. Pg.

N. 315.

Hertzner 12. 20

Leipzig, den 13. April 1866.

ad acta
Pg.

Hugo. O. Hertzner. Dr. jur. und
10 April 1866 zu Aufstellung.
/35 f. u. l.

Einem Herrn Raut. des Königl.
Jen Akademie der Künste, wegen ich
ganz ausgiebig zu bitten

Die Unterst. in der Kunst
Indem die Akademie und die
Künste und Guss, welche
von Herrn Prof. Dr. Stöckert
bis zu einem Zeitpunkte und
wird ab mir vorläufigem
wird, und die Unterst. in der
zu stellen.

Die Unterst. in der Kunst
Dieser Unterst. mit Erfolg
können, glückselig zu sein
und

Einem Herrn Raut. des Königl.
Akademie der Künste zu Leipzig
haben und die Unterst. in der
die Unterst. in der Kunst
materiell, die Unterst. in der
von Königl. Guss, die Unterst.
die Unterst. in der Kunst
die Unterst. in der Kunst
die Unterst. in der Kunst
die Unterst. in der Kunst

Dr. H. Herber
(Jakobstr. 5.)

Mangenz

Jacobi Kirch p. 89. 5.

Einem hochwichtigen Rat der kaiserlichen Akademie
der Wissenschaften empfiehlt sich Antonie von S. unter
Zusicherung einiger Arbeiten als Kandidat für
die offene Lehrerstelle der Ornamenten-Modellir-
Klasse in der mit der Akademie verbundenen
Kunst- und Gewerbeschule.
Bei vorerwähnter Klasse schon gegangen, falls
es, als Kommunikation ersaltender Leser der
Akademie in den Jahren 1858 bis 1861 unter meine
vorgeschlagenen Lehrer der verstorbenen Professor
H. Löffler, oft auch Gelegenheit gehabt die Klasse
vollständig zu leiten und bei Besuchen, so
wie durch meine mit den verstorbenen Hand-
werken in der Führung kommunalen gewerblichen
Arbeiten, vollständig vertraut mit dem in
jener Klasse notwendigen Unterricht.
Diese Bewerbung mit der Bitte um Berücksich-
tigung überreicht, zugleich meine hoch-
achtungsvollen Grüße

Berlin
d. 14. April
1866.

Zusatz: voll gegeben
Wilhelm Grunert.
Liedmann.
Marschall, 100.

ganz unversehrt
F. Dietrich
Hildesheim
48. 18. 18. 18.

P. 38 1/2, 66. H. J.

419

16.24

An den hohen Herrschaften und Räte des Königl. Altherren des Königl.
Gef. Rath.

[illegible][illegible]

Das sehr Merkwürdige, welches in sehr angelegentlichem
Prinzesse vorliegen fest zu bestimmen ist.

geschick

im Diefelbe vacante Stellen auszufüllen möge ihm bittet
 in verbindlichst Empfehlung dem Hofkanzler
 beizufügen.

Berlin 24. Mär.
 1866.

der vorerwähnte Königl. Gymnasial-Inspektor
 der Königl. Universität
 Alexander Dahn.
 in der Königl. Universität zu Bonn.

Pa. 18/19. 66. 1. 17.

328.

16/4

17²⁵

Ob
 einem hohen Senat der Königl.
 Preuss. Akademie der Wissenschaften
 in Berlin.

Einem hohen Senate erlaubt
 sich der Unterzeichnete ganz
 ergebenst auszusprechen zu bitten.
 zu sein.

Durch den Tod meines Vaters
 des Professors Steinfeldt bin
 mit der Königl. Preuss. Akademie
 verbunden. Meine Studien
 der Physik und Naturgeschichte
 zu der Moravisch-Schlesischen
 hohen Schule an Stelle meines
 verstorbenen Vaters einen Lehrer
 berufen wird, der vollständig mit
 der Lehrmethode und dem, in dieser
 für Hundemittel angegebenen
 Abfassung vorzuziehen
 entgegenstehen werden
 ist; erlaubt ich mir einem hohen
 Senate ganz ergebenst zu
 bitten.

dessan hies Gebrauch erfolglos geblieben war, meine substituierliche Tätigkeit fortsetzen müssen, und zwar in Unterbrechung bis zu seinem, am 21. April d. J. erfolgten Ableben. —

Nächst wurde mir von Ihnen die Sorge zu Theil, daß die Postpflicht des Unterrichts in der Handwerkschule von Herrn Professor Daeger mit unmittelbarer Aufsetzung würde, und zwar für so lange, bis die bezüglichen besonderen Nachschüsse in definitiver Regelung versehen wären. —

II) Meine Genehmigung zur Darstellung und der fraglichen Offizien, Hülfskräfte, ist hervor aus dem Umstande, daß Herr Professor Fischer, als ich bei seiner letztmaligen Aussprache in der mir anvertrauten Classe als Vorgesetzter bezeichnet, sich selbst seiner Schlichtung einen Hülfskraft anzuweisen, zu mir sagte, daß das, womit er mich oft in der Darstellung gesehen, diesen Gegenstand in Bewegung bringen würde, wobei er die Bemerkung machte, die Änderung sich zu befürchten. —

Wir müssen ja den Unterricht auf den jetzt eingetretten Zustand schon gut vertheilen können, ohne daß es irgend ein Hinderniß ist. —

Daß das in der That ein Hinderniß ist, das Abbau ist, alles von Herrn Professor Fischer eingeworfen in seinem Sinne zu erhalten und fortzuführen.

Daron

Diebstahl der von dem betreffenden Schüler unter meiner Leitung ausgeführten Arbeiten, deren Verlegung auf Letzterem nicht ohne Schuld angesehen werden würde, scheinlich immer noch irgend ein Verstoß vorliegt. —

III. Es ist mir die scheinliche Darstellung gestattet, daß ich im Ganzen ca. 9 Jahre lang inoffiziell das Quadrantenmaß auf der Königlichen Akademie des Königs, Schüler des Herrn Professor Fischer ganz gewiss bin. — Unter diesen Umständen mag ich, das zu berücksichtigen hoffend, Raum zu geben, daß für Herrn Daeger die Schuld davon wurde, wenn abgesehen von der scheinlichen, als geschehen, der Auftrag der besagten Maßnahme, das Offizien, das von der Handwerkschule der Königlichen Akademie des Königs, das ganze Maß auf meine Person zu übertragen, die Genehmigung zu vertheilen. —

Sind Sie die Herrschaft

Berlin, den 3. Mai 1866.

in dieser Hinsicht
gekauft von
Waldemar Uhlmann

Kessel'schen Umfange auf die seine Aufstellung
 an der Tafel auf, dem Linienquadrat unterhalb
 auf provisorial Querschnittsplan auf meine Aufstellung
 zu stellen sein. Ich darf daher zu mir viel Bedenken
 haben weil ich eine Reihe von Jahren in derselben ge-
 wohnt, und die Gesandtschaft meine Vorgänger er-
 wartet, ich möchte auch ein Haus sein, in der gewöhnlichen
 Halle und welche ich mich zu Zeit bewohnt, meine
 Gesandtschaft zu erwarten, und zum letzten der
 Pflichten zu wirken, und möchte daher von jungen
 Menschen, der verantwortliche Punkt nicht nur für die
 der Aufstellung sein, und mich nicht der Tafel
 soll für Linienquadrat und der Linienquadrat
 markiert sein, jedoch, bekannt.

Mit vollkommenster Gerechtigkeit empfängt sich
 der Waffenträger

Ergebenster
 Albert Grell

Berlin d. 29. Mai 1866.

Albert
 (Königsplatz) 75.

1429

8. 29. 30

Eisener.

Die Herrn Lehrer der hiesigen mit der kaiserlichen
 Akademie verbundenen Kunst- und Gewerbeschule
 werden ersucht die Arbeiten ihrer Schüler vom Montag
 den 20. Juni ab zur Vorlegung bereit zu stellen.
 Der Tag der Zusammenkunft wird nach näher bestimmter
 werden.

Berlin am 13. Juni 1866.

Direktorium der kaiserlichen Akademie der Künste
 In Auftrage:

H. J. J. J.

O. F. Gruppe.

E. Holbein.

A. G. G. G.

Schick

H. J. J. J.

Donnerstag.

E. H. H. H.

H. H. H. H.

Leinen Hofen Kunst
der Königl. Akademie
der Künste

geb. inf. der vortragendste
Lehrer
Bildhauer Robert Hernacher
mit der ganz besondern, sehr
offen:
um die mit der Königl.
Akademie verbundenen
Kunst von der Kunst und
Gemeinschaft mit der
ganz gehorsamst zu befehlen.

Lam.

Ingenieur rathen mir, dem
Herrn Baron mein curriculum
vitae einzulegen:

Selbst der Herr alt wohnt in mei-
ner neuen Ausbildung durch die
verschiedenen allseitig verset-
zten Professoren Fischer, Langer von
der kaiserlichen Akademie in der
mathematisch-physikalischen Klasse
und wurde der jüngstliche
Faktor der Gewerkschaft der
Metallurgie als einer der zwei
Lehrer vorgebildet.

Darüber hinaus wurde mich
in Modellieren versetzt, und
abends abendlich in der Compo-
sition und Modellieren nach
antiken Zeichnungen. In
sämmlicher Klasse der Ak-
ademie habe ich fortgewohnt,
und wurde als Abgeschlossener
zum ersten Mal in der
Composition unter Leitung
des Herrn Professors Begab

und

und der Herr Professor von Klotz
gleichzeitig auf den ersten Platz
im Akademie.

Durch die Gnade Seiner Maj-
estät des hochseligen Königs
Friedrich Wilhelm III. der Grosse
wurde ich in der Akademie
unter der Verwaltung der für
Bildender geistlichen Gewerks-
chaft am geistlichen Vorge der
unvergeßlichen 3. August 1861
von der kaiserlichen Akademie
zunehmend.

Königliche Majestät habe die
Herrn Gnade gewährt, vom
Militär. Dienst mich zu ver-
lassen.

Durch meine Ausbildung habe
ich in verschiedenen Bildender.
Werkstätten tätig gewesen, und
wurde ich mir gekannt
anzuführen:

Unter Leitung des ausstehen-
den Professors Richter habe ich vor

das

Das folgende große akademische
 Fest zur Erinnerung an den gro-
 ßen Luthers. Festzug geschichtl.
 Nach einem Briefe von Hülshof
 hat. ist für das neue Professor
 Fischer die große Gemälde
 für das Museum des folgenden
 Besichtigung, beiliegend Photogenie,
 Handel, Industrie, Botanik,
 Wissenschaft, dargestellt, welche
 eines königlichen Hofes Akademie
 liegt ist für eine besondere Gabe
 und diese Gabe werden sich
 vielen Jahren das nächste Mal
 diesen Gabe, und unter
 günstigen Umständen werden
 geschenkt werden sind.

Wie zum Ende des neuen
 Professors Fischer stand ist mit
 demselben in fortwährender
 Verbindung.

Nach volugeter Volkshandlung
 hat. ist für das Museum in
 Hamburg unter Leitung

del

del kann nicht fern von der
 Hand zu einer großen. Köpfe
 der bedeutendsten Künstler, sieben
 Künstler, eine große. Köpfe
 vorzuziehen mit Titianus, del.
 geschenkt, und erhalten mit zwei
 Abgüsse von der Skulptur zu der
 großen Skulptur del Raphael
 und Michel Angelo auf fünf
 Fuß vorzuziehen.

Neuere Jahre ist unter Leitung
 des königlichen Kunsthistorikers
 Herrn Möller für den Kunstverein
 das folgende Festzug geschichtl.
 hat drei große Maler.

Vorstellungen:

1. die Historie der Kunstgeschichte,
2. die moderne Kunst,
3. die Gesetzbildung Kunst
 geliefert. hierzu geschenkt
 die Kunst und Kunstwerke
 der Kunst; die schönsten
 Malerwerke in der Kunst
 der Kunst.

für

Ein größeres Aufsehermännchen
mit dem Herrn Professor
Adler zu Theil, die jüngste Frau
Thomas Kinder und Peter Fischer.
Herr Modeller mit sehr schönem
Kontur sehr schön sehr zierlich.

Ungeachtet bin ich mit
den Zirkel, Figuren und
Paramenten der Fächer, Ma.
Apokalypse, Eternia, Welter.
Kunde zu dem Fächer, für
den Fächer der zierlichen
stärklichen Fächer und
der Fächer Fächerfächer
besonders; diese Fächer
wurden in dem Fächer.

In meine Fächerfächer als
Leder an der Fächer.
Fächer zu Holzmindelein
ist beschriftet gewesen, und
nicht zum Fächerfächer
und Modellieren für Fächer
und Fächer zu arbeiten.

Berlin
den 29^{ten} Juni 1866

Herrn Fächer, gefasster
Leder ist mir, in der Fächer
Leder die Fächerfächer Fächer,
die Qualifikation als Leder
Fächerfächer.

Wäre Herr Fächer der Fächer.
Leder Fächerfächer Fächer
Leder für Fächer und Fächer
Fächerfächer Fächer und Fächerfächer:
Leder ist der Fächer als Leder und
Leder an der Fächer und
Fächerfächer Fächer.

Mit sehr Fächerfächer Fächer

Fächer Fächer Fächer

ganz gefasster
angefasster

Robert Fächerfächer
Lederfächer
Fächerfächer Fächer 1866.

Einzeln

an die hiesigen Lehrer der Königl. Schulen der
König. und der damit verbundenen Gesellschaft.

Die genannten Lehrer werden freundlich aufgefordert
am Freitag den 21. d. M. Nachmittags um 2 Uhr ab
die Arbeiten der Pflanz- und Klee- in den all-
gemeinen Aufstellungen.

Berlin am 25. Juli 1866.

Direktor der Königl. Schulen der Königl.?

H. Jungs.

O. F. Gruppe.

ipser.

Domst. Wk.

gelehrte Lehrer

Schmader

Ed. Farnschmidt

Tharke

H. Heber

Tholbein

L. H. Schütz

A. G. W. G.

H. Jungs.

F. Bellermann

Dach
Jy.

Die dem hohen Rande der fepigen
König Akademie der Künste.

Ich bin durch den Tod des Herrn
Professors Fischer die Stelle eines
Lehrers für Metallieren bei der
Kunst und Gewerbe Schule der Akademie
erledigt ist, weshalb ich mich für mich
ganz ergeben, mich zu Diensten zu
stellen.

Seine Excellenz Herr Hofheim haben
ich mit Empfehlung des Leuzen 10 Jahre
geurtheilt, mit 17 Jahren erachtet ich
noch jetzt in der Werkstatt der Leuzen
für den Dank, und werden
gerade die Herrn Professor
Hesse und Ober. Hofmeister Professor
Hesse als Mitglied der Akademie
Dankes über mein Können und
Wissen bewilligt. Auftritte an,
Heilen.

Der hohe Rande
ganz ergeben
Gustav Kopack
Leuzen
Minister P. 12.

Berlin, 19. August. 66.

An

Ihre Hofen Kunst
der Königl. Academie der Künste
zu
Berlin

Gefessene Lette

Ich habe die Königl. Academie
der Künste Waldemar Uhlmann,
zum folgenden Nachlassung der
zu besetzenden Stelle eines
Lehrers der Modellierkunst an der
Hochschule der Königl. Academie
der Künste.

Ihre Hofen Kunst sind sich
ganz gefesselt und wissen
dies die gegenwärtige Anstellung
eines Lehrers der Modellierkunst
verursacht, die angelegte Lette
vergrößerung an, indem es sich die
gibt, dieselbe folgendermaßen
zu motivieren:

Bei der einstündigen Arbeit
besetzung dieser Stelle
ist mir, in dem die
überlagte jedoch später, daß
es zu jung ist, und
hervor diese Stellung
müßte, um aufstellung
unser

Lette

Litte vom 6. Mai d. J. voran
zu liegen.

Da ich aber mit dem Munde
verstorbener Herrn Professor
Fischer wiederholentlich vernommen
habe, daß bei der großen Anzahl der
Leser des Modellierkurses der Haupt-
sache nach eine Hälfte Lesern der
Lese, ist auch in der verfloßenen
13 Monaten als Stellvertreter des
Lesers sichtlich eine die Zufrieden-
heit meines Herrn Vorgängers
vererbt, und meine Befähigung
zur Unterweisung in Anatomie
Vorgängers zu zeigen, wird An-
bau war, so erlaubt ich mir die
gegründete Litte:

Ich geneigt sei die Halle
und Hülfsleser des Modellier-
kurses zu ersetzen.
In der Hoffnung auf Genehmigung
meiner ganz gegründeten Litte,
verfahre ich in größter Eile
und hoffe Ihnen

ganz gegründete
Waldemar Ahlmann

Ich erlaube mir
hiermit anzuzeigen, daß ich die
Halle eines Lesers für die Or-
nament-Klasse an der Königl.
Academie der Künste für
zu besetzen.

Berlin 15 Aug.
1866.

Otto Müller
Bildhauer Jüngst.

An
die Königl.
Academie der Künste
Herrn.

Se Königl. Akademie der Wissen-
schaften einen Vorschlag zur Wieder-
aufnahme der Lesestelle des Prof.
Storck made.

7/60.

38
24.

May 21/86

Ally 21/8.

Das Geothling erlaubt sich die Königlich Akad-
mie der Künste zur Wiederholung der Auf der
der der Professor Professor der Künste und
Künste an der mit derselben verbundenen Kunst-
und Gewerkschaft, und zwar in der Abteilung für
Projektionskunst, Mathematik und Meß-
wissenschaften, einer ganz besonderen Würdigung zu
würden.

Sei ferner die für die Punkte gemachten:

1) Im Malen Albert Grett, frische Zeitpolypen
an der Gewandstühle zu Galle, Wäters an der
spanaligen frischen Menschenzeitpolypen.

^{Fisch}
3/der Mannheimer Reinhold Stoeckhardt
Johann ^{Fisch} Aufsichtsführer für Mannheimer
Zinnarbeiten.

3) Dr. Hugo Ktzer, für eifolgs Lefen an
der Königl. Gewerf-Juriftat angeftellt,
Befucher hülfslofer an der Königl. Ban-
atadmi und wirftan zur Fortfetzung der
Antomift in der Koevelandfchen Klaffe
berufen.

Letztere hat sich so sehr in diese Meinung bewiegt,
daß nach Abwägung der Vortheile alles in
erster Linie, in Betracht der einstweiligen
Verhältnisse, sich so weit als möglich dem Dr. Herzen
auf seine in diesem Sinne die Aufsicht übertragen
werden, indem sie schon jetzt, daß diese Ver-
hältnisse, insbesondere mathematische Bildung bei
unseren Aufzöglingen im Hinblick auf die
den künftigen Stand der Gesellschaft auf ein
Maß zu erhöhen können.

An
Se. Witt. Hof. Anatomisches
Instit. Dr. von Mähler Ggellung.

Pr. 2 1/2 lbs L.S. - P.

P. 329/8. bb. f. 1. 1.

74.

Debit
By

25.39

(Auf den Befehl der Königl. Akademie vom 13. d. m.
(No. 696) habe ich dem Dr. Herzer, welcher nebst dem
Kommerz. Kammersekretär in Vertretung der vorerwähnten Professoren
Stoerckesand bei der fälligen Sitzung der Gemmeakademie anwesend
war, folgende neue Kammerverordnungen mit dem Bemerken und
auftrag Galvan bewilligt und die General. Kassa der Akademie
daran zur Zufriedenheit des Sekretärs angewiesen. Der König
liebe Akademie überlasse ich dem Dr. Herzer hiervon in
Ermächtigung zu setzen.

Levelling Jan 27 August 1866.

Vorweisung zur geistlichen, Abkündigung und Abkündigung, Abkündigung.

Lupinus

in Königlich Preussischer Hofbibliothek

Lucie

Der hohen Gesellschaften Rönne
der Königin Christina von Schweden
zu Berlin.

Görby

[illegible]

Gezeichnet von
M. J. J. J. J.

Diogenes. 2. Goritz
Lindenberg. 68.

Munich 6/9

Munich 7/9.

Die Königl. Akademie anheftest für
Angelegenheiten in Folge Ihrer Erwählung an
die Stelle des Prof. der Geschichte der
Kunst in der Akademie der Wissenschaften
mit der Akademie verbundenen Rechte
zu gewöhnlichen Arbeiten Ihrer Hand
zu wöchentlich von eigener Verfügung in
Jah der Ornamente bis 14 September
anliegen zu wollen.

Berlin 6. September 1866

Directorium der Kunst der
Königl. Acad. d. W.

O. F. Gruppe

An

- | | |
|---|--|
| 1. Prof. der Kunstgeschichte Prof. Moeller. | 7. Prof. der Kunstgeschichte Waldemar Uhlenberg. |
| 2. Prof. der Kunstgeschichte Alex. Calandrelli. | 8. Prof. der Kunstgeschichte Sommering |
| 3. Prof. der Kunstgeschichte W. Lammert. | 9. Prof. der Kunstgeschichte Franz |
| 4. Prof. der Kunstgeschichte F. Dietrich | 10. Prof. der Kunstgeschichte Robert Steiner. |
| 5. Prof. der Kunstgeschichte J. J. Braun | 11. Prof. der Kunstgeschichte Götting |
| | 12. Prof. der Kunstgeschichte Müller |

9/9. 66. ft. Pz.

778

Schiffelmann

42

28.

Dem Hochlöblichen Senate der Königl.
Akademie der Künste

erlaube ich mir, mich ganz gefasst zu der Mitteilung, dass
durch den Tod des vorerwähnten Professors A. Fischer, obigen
Halle als, Lehrer bei der Königl. Akademie der Künste
vergeben zu werden. Ich bin, in Betreff meiner
Eigenschaft jeglicher Verdienste, auf, so ist, dass meine
Leistungen vollständig bekannt sind und glaube darauf genug
zu setzen, in der Anwesenheit und dem Hofe, welche beide
vermuthlich von mir bekannt worden sind, jene, welche zu werden
Halle ausfüllen zu können. Ich genüge der Meinung, mich
als vergeblichen Gelehrten vorzuweisen, und gegenseitig, habe
die Frau zu wissen

Ihrer Hochlöblichen Senate der Akademie der Künste

Berlin, den 7. September.
1866.

gefasst angegeben
A. J. Schiffelmann, Schriftf. v.
Gr. Frankfurter Str. N. 108.

Einem hohen Directorium und Senate.

Der Königl. Academie
der Künste habe ich in Ver-
folg des hochgeachteten Schreibens
vom 6^{ten} September 18; die ich
ihnen zwei Abschriften meines
Chans im Fach des Dramas
(Bischofs und Kohnborn),
welche ich für das fünfzigste Stück
nach den Regeln des me-
stischen Herrn Professor
Fischer, und unter dessen ge-
fälliger Leitung angesetzt

gebe

haben, ganz geschnitten war.
zu liegen.

Die Genehmigung einer so-
genannten königlichen Akademie, die
sich in Berlin als eine Art von
Hochschule, die die Fortbildung
der Wissenschaften zu fördern
hat, ist durch die Kaiserliche
Akademie der Wissenschaften
und durch den Kaiser, der die
Angelegenheit, zuverfügen.

Einem hohen Herrn, dem
der königlichen Akademie der
Wissenschaften zu Berlin

In tiefster Hochachtung

Berlin
den 12^{ten} September 1866.

Robert Steiner
Lehrer
Vortragender Assistent

ad. 675

44
30.

Seiner hohen Herrschaft

Die von Ihnen am 6. d. M. ist mir
zu Händen gekommen; da ich mich
auf einer fortigen Arbeit von mir bin,
so verlaube ich mir eine in wenigen Tagen
und mir in der Anlage möglichen Arbeit
eigener Forschung zur Aufrechterhaltung zu stellen.

Seiner hohen Herrschaft

Geyabauer

Gustav Kofak

Berlin,
den 14. September 1866

32⁴⁶

Die Gesellschaft besetzt sich die Königlich Akademische
der Freunde in Vorzug der hohen Mitgliedschaft vom
14. September des d. J. ^{Vorstand} und hat den Dr.
Kreiser in seine Anstellung zu gewöhnlicher
Gehalt, ganz gesondert sich dahin zu äußern,
und der genannten Person, kann derselbe für
10 wöchentlich Stunden im jährlichen Gehalt
um 550 Gulden erhalten sollte, immer noch
weniger erhalten wird, als an der jetzt bestehenden,
an denen er bereits angestellt ist, und dass
auch noch der Vorfall nicht erwisse, in
welchem Joseph Spielberg für 8 wöchentlich
Stunden Gehalt ist. Bei der Anstellung der
Lehrerinnen haben sich die Akademien sich um den
Gehalt zu kümmern, dass die bei anderen
Lehrerinnen die Höhe der Gehalts sich nach der
Wanderschaft normieren müsse, so dass nicht bei
geringen Gehältern oder geringeren Gehältern die
eine Lehrkraft mehr in Ansehung genommen werden
als eine andere.

Auf daß die Akademie nicht verfehlen,
daß Dr. Herzer sich nur seiner Bewerbung für
Rippito auf den Gehalt der Zwölfhundert Thaler
sicher zuversichtlich ist und daß seine Bewer-
bung aber auf die Veranlassung beruht, daß
auch der Gehalt der Vorgänger nicht vorläufig
ist. Die gegenwärtig in der Akademie
ist aber gewöhnlich in der ersten und zweiten

An
die Wittl. Graf. Newton
Jensen - Dr. von Müller
Frankfurt.

Wissen, daß sie es sehr belegen mußten,
 wenn wegen einer etwaigen Vertagung ihr
 ein besagtes Aufseher in der Sache
 dieselbe auf eine oder andere Weise
 freundlich sein mitzutheilen wird.

Die Königl. Akademie der Künste
 H. J. Gruppe. C. F. Gruppe.

980
 ad 9.19.

Mund //

Allegro //

Die Königl. Akademie der Künste muß für
 die Sache der Akademie, daß auf ihre
 Antrag H. J. Gruppe der von Königl. der
 geistliche Reglemente genehmigt ist, daß von
 die auf der Zeit der Akademie A. F. Gruppe
 wählbare Stelle eines Sekretärs der Akademie
 bei der mit der Akademie verbundenen Kunst-
 und Gewerkschaft in der Akademie auf ein Jahr mit
 einer jährlichen Remuneration von 350 Gulden
 übertragen wurde, welche Remuneration die General-
 Versammlung der Akademie genehmigt ist, von
 am 1. October d. J. ab bis ultimo September
 der künftigen Jahres in Viertelraten postnume-
 rando gegen Quittung zu zahlen.

Die wurde jährlich aufgeführt seit am nächsten
 November den 10. November d. J. (in der
 Sitzung der Königl. Akademie d. K. (Kun-
 st- und Gewerkschaft No 6) von H. J. Gruppe
 anstellen zu wollen, in der Sache von
 der zu beizutragenden Unterstützung zu versehen.

Lein am 7. November 1866.

Die Königl. Akademie der Künste.

H. J. Gruppe. C. F. Gruppe.

an
 die Mitglieder von Gustav Kofke,
 Wittenberg
 etc.

Pr. 3 1/2 11. 66. 5. 2. 1/2

1035

Acta
Fy.

34
489

Die Königl. Akademie der Wissenschaften vom 24. Dez.
am 2. J. (et 858) habe ich die Ehre den Vorstand
Hörsaal von der Kunst und Gewerbe in der Abtheilung
für Projectivische, Plattenconstruction und Messung
erläuterte Vorlesung mit dem Gehalt von 550 fl. dem
Dr. Hertzgen übertragen. Letzterer ist ferner in dem
Gesetz, auf die Gewerbe der Ministerium angewiesen,
den Gehalt von 1. Oktober d. J. ab in der gewöhnlichen
zu zahlen.

Die Königl. Akademie wolle nunmehr die Einführung
des Dr. Hertzgen in die Stelle so wie der damit verbundenen
verantworten.

Wien den 14. November 1866.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten

4
M. W. S.

Die Königl. Akademie der Wissenschaften.

No. 1044.
1045.

3549

June 29/11

23/11

Die Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin
bezeugt auf Ihre Empfehlung an die Kaiserliche
Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg, daß
dieselbe, daß auf Ihre Verfügung Dr. Colling
der hiesigen Minister der geistlichen u. schol. Ange-
legenheiten d. d. 18. ^{ten} Dec. 1804. übertra-
gen wurde. H.

In der Anlage erhalten Sie Ihre eingewilligten
Kassier Gesand.

Coeli am 21. Novembe 1866.

In Königl. Academi der Künste
H. Jöngs. O. F. Gruppe.

Geizhals an
den Inhaber Herrn Albert Groll
den Inhaberin Frau I. Aspitte Herrn H. Stalvopack
NB. an letztem oben der Rpf. Vfgt, 2
Anlagen beifügen.

June 21/11

Aug. 23/11

[illegible]

In der Anlage erhalten Sie die eingeworfene
Kassenschein.

Paris am 21. November 1866.

In Königl. Akademie der Künste.

H. Gruppe. *O. F. Gruppe.*

Geißler	an			
Johann	Christoph	Waldemar	Uhlmann	an
				1050
		Wilhelm	Genat	an
				1051
		Calandrelli		an
				1052
		Drach		an
				1053
		Dieterich	mit	an
				1054
		Storck		an
				1055
		Thiffelmann	an	
				1056
				1057
				1058

Herrn Abgesehen beauftragte ich Sie, dass
in dem Vorlesung der künftigen Königl. Akademie
der Königl. Ehren Sie bei denselben auf dem
Tat der Professur August Fischer erledigte
Halle einer Person für die Unterwelt im Jahr
selbst nach der Ansicht mit dem Namen der
beim Namen Gesellschaft der künftigen Herrn
Gesellschaft verfahren haben die Generalversammlung.
mit Ministerium ist ungenügend, dass dieser
Gesellschaft vom 1. Oktober d. J. ist in General
Kolon für numerando gegen Quittung zu
geben.

Wegen Ihrer Anweisung mit Ihrer Aufsicht
in der Ehren verfahren Halle sind Ehren
von der Königl. Akademie weitere Mit-
theilung gegeben.

Berlin den 30. Oktober 1866.

Der Minister der geistlichen u. Angelegenheiten.
v. Müller.

Der Herr Königl. Professor Herr Albert Wolff
Abgesehen für.

Die Königliche Akademie der Künste weiß,
und ihre Mitglieder in Anerkennung ihrer
Tätigkeit über die Leistung der Zeit der Professoren
Fischer und anderen Fachstellen, daß diese sehr
Ansprüche der Erfüllung der hohen Mission
der Wissenschaften zu. Angelegenheiten der Kasse in
der Akademie der Künste von Herrn
Professor Albert Wolff, Inhaber der Fachstelle in
der Metallkunde der mit der Akademie
verbundenen Kasse, mit Genehmigung der
Königlichen Akademie der Künste erfüllt worden ist.

Leipzig am 11. November 1866.

Die Königliche Akademie der Künste.

J. R.

Prof. Dr. Jaeger.

Dr. Gruppe.

Geigantand von
Herrn Prof. Franz - 1046.
" " Müller - 1047.
" Herrmann zur Straßburg - 1048.
" Herrmann Siemering - 1049.

Abdruck

1866

53
39

Die Königl. Akademie der Künste
fordert zur Abgabe von Zeichnungen auf zum
Preis Ihrer Anweisung am nächsten
Vormittag den 24. um 7 Uhr Abends
im Auditorium der Kunstakademie
einsenden zu sollen.

Berlin den 21. November 1866.
Die Königl. Akademie der Künste.
J. A.
gez. Fr. Daege. O. F. Gruppe

Gleichlautend von
Johann Dr. Herzer
Johannes Kellermann

1237
Abend über die am 24. November 1866 stattgehabte Versammlung.
54

In der heutigen ordentlichen Versammlung erschien der für
Friedensfeier eingeladen Dr. Herzer, Lesens an der in
der Akademie verbundenen Kämpf- und Gesellschaft.
Anschließend wurde von dem versammelten Rat der
Väter, Professor Dage, die in der letzten Versammlung am
12. Januar 1866 ausgesprochenen Grundsätze vorgelesen, und es
anschloß sich eine Besprechung der Versammlung mit den Worten
"Ich Hugo Herzer wisse es, so sehr wie Gott selbst
der Menschheit in aller Form geliebt, so wie die
Gottwelt Entschieden."

Hugo Herzer.

H. Dage

O. F. Gruppe

Altschulz

J. L. 1136.

4/55 76

Frankfurt, am 5. December 1866.
 An H. Altkönig v. Künze
 zeigt die Verwaltung des
 Prof. Zellermann und
 des Dr. Kertzer an.

Die Verwaltung bezieht sich auf die Altkönig Altkönig
 v. Künze in Frankfurt am Main, die
 gingen am 15. September - Nr. 17628 - und
 am 14. November d. J. - Nr. 20,859 - die ganz ge-
 fassene Anzeige zu lesen, daß in der Stadt-
 Sitzung am 24. November d. J. die der Künze,
 der Prof. Daeg, die Verwaltung des Prof.
 der Landpfalz Prof. Zellermann, sowie
 der Prof. am der mit der Altkönig v. Künze
 v. Künze, und Gensel, Dr. Kertzer,
 in der Stadtverwaltung der Künze v. Künze
 der ist, auf der Künze v. Künze zu der
 Altkönig v. Künze v. Künze v. Künze
 die Verwaltung des Prof. der Altkönig v. Künze
 Altkönig v. Künze, Prof. Altkönig v. Künze, falls
 früher bei der Künze v. Künze v. Künze v. Künze
 v. Künze.

An H. Altkönig v. Künze.
 J. L.
 Prof. Daeg. O. L. Gruppe.

An
 die Altkönig v. Künze
 Altkönig v. Künze
 Prof. Dr. v. Müller
 Verwaltung

Calcutta 18. July 1867. 4B 56

476

Maud 17/67
 Abby 18/7

fr. Hallung heißt H die Königlich Akademische
die Könige in ~~gütlicher~~ Gütlichkeit der hohen Verfa-
gung vom 3. Januar d. J. — H. 24952 — die
eingeforderten Vorlesungen des Lesers des mit der Ak-
ademie verbundenen Königs und Gesellschaften ganz ge-
fesselt zu überweisen. War aber fr. Hallung ge-
schick die Akademie anzuweisen, diese eingelebten Vor-
lesungen des Lesers mit ihren Gütigkeiten zu belegen,
so betrat dieselbe damit gemindert zu dürfen, weil
sie nämlich im Recht derselben einfließen die An-
sicht eingelebter sein, so können für und einer
gütlichen Verbesserung auf unser Gesellschaften werden.

Die Kunst- u. Gewerkschaft befindet sich in
Aufstiege und auf demselben Standpunkte, wie vor
40 Jahren, bilden fast alle die Industrie mächtige
Landesgebiete mehr oder weniger die Lage der Dinge ist viel-
leicht veränderte. Aber die fortwährende Wachstums
der Industrie zu unterstützen es ein auf gleiche
Fuß mit den Ansichten der Ausland zu setzen,
wird die Erfüllung solcher Wünsche, wie sie in den
einzelnen Provenienzen sich äußern, einmal-
wegs genügen, sondern für Bedarf es eines viel-
tiefer gehenden Reformen. Diese Reformen
sind nicht auszuführen, die Notwendigkeit wird auf
den Grenzen genügt sein, es wird aufzuheben
auch bedürfen. Es alle den weiß die gegenwärtigen
Verhältnisse zu wenig sind, als die künftigen Ver-
hältnisse. Die gesammte untergeordnete Wirtschaft

anfangs die Aufseher der Leinen Hoffen Spielberg
Hofmann Holbein, Hoffmann Dombke, Schütz, bei
der Leinen Hande in Rofse.

B. J. Longd. O. F. Gruppe.

Eisenthal

für die ganze Dauer der königlichen Abwesenheit der Könige
und der mit denselben verbundenen Könige und Gesandtschaften.

Die ganze Sache wurde erledigt, da das Hof-Ministerium
die tabellarische Uebersicht von Beginn der neuen Periode
verlangt, die selbständige Uebersicht aber für Klaffe A
zum 15. August eingewiesen.

Syntherisma de Königsf. *Atharini* de Königsf.

H. J. J. J. J.

Holbein.
H. Hest.
~~H. Hest.~~
Dornik
Kraus
Elaacke
Niederer
C. J. Harnschmidt
H. Piriberg
A. P. P.
H. R.
Gepert.
Caspar
C. J. H.
H. G. H.
M. H. H.

Die Königl. Akad. d. W.
beauftragt die Kommission an-
zuordnen, die das Projekt

Berlin am 14. August 1867. 58
45

886

Memo 14/67
18

Orly.

Die Kommission hat auf der Versammlung am 20. Okt.
die Königl. Akad. d. W. vorgelegt, auf welche,
wie schon die Kommission der Kaiserlichen
Akad., welche die Kommission in der Kommission in
die mit der Akad. verbundenen Punkte in
Gesamtheit internistisch ausgearbeitet werden, damit
sie bestehen.

Die Kommission der Kaiserlichen Akad. hat
an der Kommission der Kommission an der
je nach, wie es sich auf die in der Kommission
geforderten gränzten Arbeiten der Kommission
beziehen, so wird dieselbe in der Kommission
sein, so wie die in der Kommission internistisch aus-
gearbeitet werden, so wie die Kommission internistisch
werden.

Die Königl. Akad. d. W.
H. J. Gruppe.

An
die Kommission der Kaiserlichen Akad.
an der Kommission der Kommission.

No. 321/9. 67. P. 77.

Berlin, den 19. September 1867 59

999

ad acta.

C. J.

Auf den Bericht vom Pt. n. Nr. (N. 886) beauf-
tragt die Königl. Akademie, daß die Generaldirek-
tion des Ministeriums angewiesen sei, dem Kaiserlichen Hofe
Hochselbst für die ihm zu übertragende weitere in-
dustrielle Verwaltung der Stelle eines Lehrers der Me-
chanik bei der kaiserlichen Kunst- und Gewerbschule die ihm bis-
her gewährte Pension von 350 Thlr. jährlich vom
1. Oktober d. J. ab auf 400 Thlr. bis auf Weiteres in der bis-
herigen Weise zu zahlen.

Die Königl. Akademie wolle darauf an dem Hofe
das weitere Erfordernisse veranlassen.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten
In Vertretung:

König

An

der Königl. Akademie der Künste

Für

M. 21012.

1024

Mund 27/67

Reg. 27/9

Die Königlich Preussische Akademie der Künste weißt für
Wissenschaften und Kunst die Stelle eines Mitglieds von
19. September d. J. Wenn die Akademie interimisti-
sche Verwaltung der Stelle nicht befreit der An-
stalt Klasse bei der jeweiligen Preussischen und Ger-
manischen mit der besten geeigneten Remuneration
von 350 Thaler jährlich übertragen wird.

Berlin am 25. September 1867.

Die Königlich Preussische Akademie der Künste.

H. J. J. J. O. F. Gruppe.

An
den Herrn der Modellier-Klasse
zum Besten des Kopiers.

Circular

an die Herren Lehrer der hiesigen Königl.
Land- und Forstschule.

Wegen der bevorstehenden Geburtstagsfeier Majestät des
Königs fällt am Donnerstag den 22. März der
Unterricht aus.

Berlin am 14. März 1868.

Directorium

der Königl. Akademie der Künste.

H. J. J. J.

O. F. Gruppe.

Zu den Herren

gel. E. K. K.

H. J. J.

C. D. K. K.

Schule

H. J. J.

Holbein.

1893.

Circular.

Mund 8/10 68

Orly 8/10

Der Unterricht in der mit der kaiserl. Akad.
sein verbundenen Kunst- und Gewerbe-
beginnt Sonntag den 11. October.
Berlin am 8. October 1868.

Director
der kaiserl. Akad. d. K.

H. J. J. O. F. Gruppe.

- An
- Herrn Prof. Kolbein,
- — — — — Dornikhe
- — — — — Schütz,
- — — — — Meier Hauke.
- — — — — Gerstler.
- — — — — Dr. Hestger
- — — — — Ciespans Kofax.

1594.

Mund 8/10 68
 Abg 110.

fr. Woffmann werden fündig beauftragt,
 daß die Entwürfe bei der künftigen Kasse
 und Grundbuch der Aufstellung wegen erst
 am Mittwoch den 4. November d. Sonntag
 den 8. November beginnen kann.

Berlin am 8. October 1868.

Director
 der königlichen Akademie der Künste.

H. J. Jungs. O. F. Gruppe.

An
 Herrn Professor Sprellberg
 in Berlin.

P. J. 24/10. 63. ff. Dy.

1673

Lesing, den 23. Oktober 1868.

5764

Dem hohen Rector der Universität
Akademie der Künste sehr respektvoll
nachgeliefert folgende Bitte um Erlaubnis:
Der hochw. Rector möge mir für
den Unterricht im Linienzeichnen
an der Akademie der Künste
ausbilden lassen. Ich bin
bereit für diesen Zweck meine
ganzes Vermögen zu opfern.
Ich bin sehr dankbar für
Ihre Unterstützung und
bitte Sie um die
gütigste Berücksichtigung.
Mit sehr respektvoller
Anrede
Hochachtungsvoll
Johann Friedrich Schlegel

Tafel 5' by 4' groß mit 2 Seiten
großes Diagramm
großes Zirkel
1765 hands 1772

An
Dem hohen Rector der Universität
Akademie der Künste
Bitte um Erlaubnis
Ich bin sehr dankbar für
Ihre Unterstützung und
bitte Sie um die
gütigste Berücksichtigung.
Mit sehr respektvoller
Anrede
Hochachtungsvoll
Johann Friedrich Schlegel

18

H. Herber
Morgenzins Nr. 16.

5266 67

Swirling, Jan 6. Monmouth 1868.

Einem hohen Herrn Litteratengong
vorgeliegt, mein Schreiben vom 23. Oktober
S. J., in welchem ich Sie bitten um Ge-
nehmigung eines Offizianten für meine
Unterricht am hiesigen Kunst- und Gewerbe-
Institute vorgelegt wurde, möglichst schnell
zu erledigen, in dem ich mir nicht
möglichst, in demselben Briefe meine
letzten Bemerkungen zum Unterrichtsmit-
tel zu schicken.

Es folgen nunmehr die vorgedachte Linsen
Nur folgen, der Betrag - 60000 für den Zins
unterstützt und der Gewinne - 100000, und
den für den Zins - 100000, und der Gewinne
100000 und der Zins - 100000, für den
unterstützt und der Gewinne - 100000, und
= 4 1/2 % mit einfachem Zins für den Betrag.
Mit diesen Zinsen und der vorgedachten

Ihren hohen Amte die
Königlichen Ehrenämter die Könige

Sein mündeliche Versicherung ^{postum} beträgt $\frac{52}{13}$ d.
= $4 \frac{1}{3}$ v. Credit-Ginßflieg. Sein Tausch beträgt.

Witzgrösten Gusspreßung und Gussbaumast

H. Herber
May 16.

1773

Mund 15/68
Oly. 16/11

Das Direktorium der Königl. Akademi
der Wissenschaften. Wappstein hat
die Ihre Naturist bei der Königl. - & Geogr.
Wiss. am Mittwoch den 18. November in der
frühen Nachmittag begonnen. Einmal.

Termin am 18. November 1868.

Direktorium der Königl. Akad. d. W.

H. Jung. O. F. Gruppe.

von Professor Spielberg
Wappstein.

Si. Königl. Akad. d. d.
Litteratur u. Aufklärung
und Wissenschaften für
die Dr. Kaspar Schaffel
d. d. 2. April.

London am 16. Nov. 1868.

5468

1784.

Nov 19/68

July 20/11

Es soll sich die Königlich Akad.
mie der Künste mit einer ganz gesonderten
Anstellung aufs ge. hater. die Klasse der
mit denselben verbundenen Künste. & Gewerbe
für gewerbetliche Künste, geleitet von Dr.
Herzog, ist gegenwärtig so mit Röhren be-
schäftigt, daß der Lehrer der Naturwiss.
nicht mehr mit seinerseits selbst unterrichten
zu können & deshalb nachsteht, ob nicht ein
einzelner Lehrer beigegeben werden, welcher
auf die geistliche Seite der Naturwiss.
Haupt der Schule gewesen sei. Der Zweck der
Akademie ist zwar der Anstoß, daß die ge-
samte Naturwiss. auf zwei Lehrer in die
zwei Klassen nicht eingeteilt sei & möglichst
vermehrt werden müßte, sie ist auf die Verbesse-
rung, daß bei Änderung der Naturwiss.
unterrichts, so daß nicht die geistlichen unterrich-
ten werden, sondern mehr Naturwiss. & Physik
am der Tafel stattfinden, auf eine
größere Zahl von Röhren zu übertragen sei;
denn aber, bei einer Übertragung der Aufgaben
an Röhren auf die geistliche Seite, welche bei
überseher Läst, diese Naturwiss. in Zukunft
nicht gelehrt werden können. Für das ge-
wöhnliche Publikum würde Läst sein nicht auf-
trifft eine solche Übertragung nicht mehr
möglich ist & es steht sich dem die Akad.
denn in der Notwendigkeit zu befinden,

interimistisch für die laufende Verwaltung der
 öffentlichen Angelegenheiten zu übernehmen
 dass beabsichtigt ist. Der Herr
 Pfarrer zu dieser Kirche der hiesigen
 als die geeignete und geeignete Persönlichkeit
 vor, so der Herr Pfarrer ist bereit die
 interimistisch für die Verwaltung der
 für die Kirche zu übernehmen. Die
 interimistisch Administration besteht aus
 in der hiesigen Verwaltung der
 für diese Verwaltung.

Die Königl. Akademie der Künste.
 H. J. Gruppe.

An
 den Herrn. Hof. Minister
 Herrn Dr. von Müller Stellung.

Pr. 3/19. 68. 69.

1869

1869

Berlin, den 3. December 1868.

N. 32046.

53
69

Die Königl. Akademie der Künste
 vom 18. Dec. v. M. (N. 1784) will ich unter der
 den Umständen genehmigen, dass interimistisch für die
 und Kunst der hiesigen Akademie der Künste
 der Akademie verbundenen Kunst, und Gewerbe
 ein Hilfswort für die von der Dr. Hertzer geleitete
 Klasse für geistliche Gelehrten in der Person des
 Louis Eckler gegen eine Remuneration von 100
 für die Unterrichtsstände angenommen werden.

Ich gebe der Königl. Akademie ferner
 die weitere Verantwortung auf mich und sage am
 das Kunstwerk Herrn Eckler auf Umarmung
 dem p. Eckler als Remuneration für die
 Leistungen zu danken und zu sagen.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts und Medicinal. Angelegenheiten.

Minister

Die Königl. Akademie der Künste
 für

London am 17. November 1884.

5270

1908.

June 17/12 68

Qty 18/12

[illegible]

Der königliche Akademie der Künste.
H. F. Gruppe.

An
Herrn Dr. Hertz
Wuppertal
für.

Pr. 36/2. 69. fl. Pg.

Index

London, Jan 4. February 1869.

19174.

[illegible]

Inm. Hofen Kuerste der fliegenden
Königlichen Akademie der Künste.

H. Herbert

Altschrift.

Berlin, den 11. Februar 1869.

Die Ausstellung macht das hiesige
gelehrte Leben. Collegien
den mit der feinen Abhandlung
der Bücher vorzubereiten
Bücher und Handschriften ganz
angeordnet das Salz der Wissenschaft
tragen.

Ob das die jüngere Handlung
hänge das Abhandlungsbuch
verfassen wir, daß demselben
für die neu in der Markierung
Bücher ein Organisationsbuch.
ganz angeordnet werden, wenn
das wir bis jetzt noch keine
Bücherbuch gefast haben. Da
und Minister der geistlichen, wie in der Schrift der Plan
Kultur- und Ministerial. nicht die hiesige Meinung be-
trachten, auf die eine Mit-
Dr. von Nückler Wirkung bei der Ausstellung
stellen nicht eingewandt

Dr. Ausstellung

der Grossen Handlungsbuch

und Minister der geistlichen, wie in der Schrift der Plan

Kultur- und Ministerial. nicht die hiesige Meinung be-

trachten, auf die eine Mit-

Dr. von Nückler Wirkung bei der Ausstellung
stellen nicht eingewandt

Gleichzeitig ersuchen wir auch
den selben Herausgeber, daß
im Lichte 3600 stf. zur Ver-
sehung einer Druckerei und
mit angehängter Lesers-
mittheilung sind. Mit Rück-
sicht darauf wünschen wir
dem Herausgeber zur größten
Zufriedenheit möglichst sein,
wenn dem Herausgeber von Aufsat-
zen unser Lesers den bis jetzt
stehenden ein den gesandten
Leistungen entsprechende
Gefalt gemessen müssen, in
dem der bis jetztige Gefalt den
in den letzten Jahren so sehr
beständig gestiegenen Preisen
der Manuscripten und der Auf-
hängemittel gegenüber in
keinem Verhältnisse steht, wenn
dem Herausgeber nicht schon mehr
auf ungenügende der Gefalt
fallen.

Enc. Specialung angestrichelt hier
mit der vorzüglichsten Spez.
waffnung und Sperrung

Das Lehrer-Collegium der
mit der feierlichen Aktenm
der Ränfte warbänden
Ränfte. und Gammentz
gg. Domstette, Plancke, Herber
Holtwein, Kosak, Schütke,
Spielberg,

368.

März 17/69.
März 1869

Die Königl. Akademie der Künste fordert für
sich für. Hoffentlich auf, anzugeben, wieviel
Stücke Sie in einem, oder mehreren zu unter-
nehmen im Stande sind. Denn ich weiß, die
selbst bringt darüber, wieviel Stunden der Hilfe.
Lassen Sie sich Ecker in diesen Punkten be-
rathen, um darauf die besten zu wählen
genauer bezeichnen zu können.

+

Die Königl. Akademie der Künste
H. J. Gruppe. O. F. Gruppe.

Der Hoffmann
an Herrn Dr. Herzog

für.

Pr. 3 24 1/2 69. fr. Ly.

413

59⁷⁵

London, June 22. May 1864.

Einem Herrn Buchhalter habe ich aus
meiner Aufzählung vom 17. März d. J. das Fol-
gende ganz augenblicklich zu entnehmen:

Das Liniament, per Linea Eckler fort und
nach 13. Dec. 18. J. auch, bel. 20. März 1801. in
Grazen $14 \times 4 = 56$ Stunden bewirkte, durch
Hülfe geleistet. Es erschien mir ergrünelt, wenn
das Pulver auf dem Pore und mir wieder geizig,
unter dem Rücken, indem ich mich hinsetzte
Pfeile mit Erfolg geleistet, von dem Hülfe
einkaufte. Hiermit mit die Kugel auf den

Auf's neue zu befinden und für'sorg' auf's gestern
 Bildung der Schüler, und die Mühe davon, daß
 der Unterricht der Heranwachsenden 2
 Teile auf's neue zu bestimmen, und nachher
 mit Mühe davon, daß ich im Heranwachsenden
 die in der Schule der Heranwachsenden
 der Schüler der Heranwachsenden

(a tempo)

Einem hohen Werke der
Akademie der Künste

Im Fürstlichen Kämmerer erbeten Augsburg 48
 Pfisterer glückwünscht auf seinem Wund am Ende
 als bei gottverordnet Pfisterer glückwünscht. Am
 und die 30 für zu dem Abpfisterer
 wohl nicht glückwünscht wofür, wenn
 Augsburg von Pfisterer erbeten.

Erzählungswelt und Erzählung

H. Herbert

Die Königl. Akad. d. W.
beehrt die Aufführung einer
Kommunikation für den
goldenen ~~Erwerb~~.
Eckler

Berlin am 24. März 1869.

65

420

1/17/24 24/3.

Oct. 25/3

Ein. Sammlung nach der gesondert unter
 geordnete Abtheilung der Kunst ist so viel,
 geschildert werden auf Maßstab der fünf
 Abtheilung vom 3. November vor. J. - N. 32046 -
 die Generalstabs anweisen, den geistlichen
 in der Kunst. i. Generalstabs, selbst mit der
~~Abtheilung verbunden ist, das einzige Eckel~~
 für 56 gegeben der Naturwissenschaften à 100 R.
 Rente vom 56 R. gegen Zahlung 2 R. gegen.

In Königlich Atadem. de Kunst.

St. James. O. F. Gruppe

An
se. Witt. Joh. Naumann'sche
Verlagsh. von Neudorf's Buchhandlung -

Pr. 3 24/4. 69. 18. 19.

560

60
Berlin, den 22. April 1869.

U. 10621.

77

CC

Auf den Antrag des Königl. Akademien
24. v. M. No. 420. ~ Inwiefern die General-Kasse des Ministeriums
und angesehener, dem Kaiserlichen Eckler für seine
Reinverhältnisse für die Wissenschaften, welche derselbe
am 1. Oktober 1868 an die Kaiserliche Akademie
überreichte hat die Akademie für seine Verdienste
als akademischer Hilfslehrer gehalten hat, die Akademie von
50 v. gegen Entlohnung zu zahlen. Die Königl. Akademie
wolle Einsicht nehmen. Eckler in Dienst gesetzt.

Der Minister des geistlichen, Unterrichts, und Mittel, Angelegenheiten.
In Bestätigung.

Handwritten signature

An

Der Königl. Akademie
des Königs

Geht.

Recd am 29. Sept 1884.

62
78

583

Mem 29/4 69

Ally. 30/11

Ministerraad aange-
kondigd worden is, de

Die Kaiserlich Österreichische Kaiserliche
für. Hofkammer befindet sich in der Lage, die
auf das Jahr 1861 am 1. April d. J. die
Ministerialange- für von Ihnen erhaltene Urkunde in der Kaiserl.
liche Wochenschrift, die in der Kaiserl. Hofkammer am 18. April
beachtete Kommunikation vom 16. d. M. gegen
Geltung zu setzen.

Dr. Heinrich Althaus in Königsb.
H. Jomard. O. F. Gruppe?

An
den Bauinspector Herrn Eckler
Wuppertal

Von Frau Dr. Hartzen wohnhaft
Magdeburg, Nr. 16,

Leidet seit mehreren Tagen an
akuten Gelenk- Rheumatismus
welcher hauptsächlich an der rechten
Hüftgelenke ausgebrochen
ist, so daß Patient den rechten
Arm nicht führen noch bewegen
kann.

In Folge dieses Leidens ist
die Herz- Tätigkeit bedeutend
beeinträchtigt und das Herz selbst zu
versinken, sowie die Lungen
zu versinken, welche den
Gefäßkreislauf von einigen Phasen
in Bewegung setzen wird.

Berlin
4. Oktober 1869 Dr. Wagner
Sanitätsrat

Erinnere dich des Tausch auf der Auktion,
als Du dem mir nennst, dass ich mir
für ein Gefäß zu kaufen an der jüdischen
Auktion der König (Kunst) und Kunstwerke
für Kunstgegenstände zu kaufen habe.
Als König (Kunst) der König (Kunst) sich in
Auktion für die Kunst und Kunstwerke
mit künstlerischen Gegenständen

Pract. 10/75

HB

45/11

72

Magdeburg den 3. November 1875

1938.

65

Der Königl. Academie beehren
wir uns ergebenst anzuzeigen, daß
im vorstehenden Jahr im Personal
des Directoriums und der Lehrer
der Provinzial. Primar- und Laien-
schulen eine Veränderung nicht
eingetreten ist.

Der Vorstand der Provinzial Primar- und
Laien Schulen.

Dr. W. L. L. L.

Abgepr. am.
fr. abind. Gropius
12/11 75

An
Die Königl. Acad.
Laien der Primar-
zu
Berlin.

2439

Meß

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 624

ENDE